

## **Gressel, Johann Georg: An die Schöne in der Einbildung (1716)**

1      Gewiß wird Lethens Trunck bey dir die Ursach seyn/  
2      Daß deiner Jahre Zahl dir schon entfallen ist;  
3      Denn wenn ich dreyßig zähl' so sagest du/ ach Nein!  
4      Da muß erst achtzehn stehn/ wo er schon dreyßig liest/  
5      Seht doch an die Rosen-Wangen  
6      Wie sie prangen/  
7      Kan wol ein garstig Bild von so viel dreyßig Jahren  
8      Sich mit der Anmuth paaren/  
9      So mein Gesichte zeigt?  
10     Nein eure Meynung treugt.

(Textopus: An die Schöne in der Einbildung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/585>)